

Arbeit kam vor..... ?

Ja, vor was kam das noch gleich

Von Baky66

Kapitel 6: Höllische Flitterwochen

Wie ihr sicher schon gelesen habt, hat Marik es endlich geschafft Sui zu fragen ob sie ihn heiratet. Und die Planung zur Hochzeit sind auch schon erledigt, jetzt fehlt nur noch die eigentliche Hochzeit und die heiß ersehnten Flitterwochen. Doch dafür hat Neji schon Vorbereitungen getroffen, wie es unvergessliche Flitterwochen werden.

„HURA, HEUTE HEIRATE ICH ENDLICH MEINEN MARIK.“
„Hör auf mich zu nerven, sonst leih ich dir nicht meine Limousine!“
Entgeistert schaut Sui zu Kaiba der mit einem genervten Blick zu ihr schaut.

„Kein Problem, dann sag ich es Ne-chan, dass er mir helfen soll und meinem Bruder kannst du doch nichts abschlagen oder? NE-CHAN, komm mal her, Kaiba ist gemein zu mir!“ doch Sui bekam keine Antwort von ihrem Bruder. Nur Marik kam nach ihr schauen.

„Marik, Kaiba ist gemein zu mir.“ „Tu nicht so als hätte ich dir was getan!“
damit blieben ihr die Wörter im Hals stecken und Marik neben den Beiden konnte nur sprachlos zuschauen, wie sich die Beiden mehr in die Haare bekamen.

„Na toll, es reicht doch schon, wenn du dich mit deinem Bruder streitest, warum jetzt auch noch Kaiba?“

SCHEISSE, DU VERDAMTER.....

„Was macht Ne-chan eigentlich noch in seinem Zimmer?“

„Keine Ahnung, ich geh mal nachschauen.“ „Mach das Kaiba.“

doch als Kaiba an Nejis Zimmer ankam kam er gar nicht erst in sein Zimmer rein, *hat natürlich ein Zimmer mit Neji zusammen* denn er bekam alle möglichen Sachen an den Kopf geschmissen.

„Sui, Marik, könntet ihr mal kommen!“ aber als die Beiden bei Kaiba ankamen, brachen sie in lichterlohes Gelächter aus, denn Kaiba war unter einen riesigen Berg von

Klamotten begraben.

Zwei Minuten später

„Neji mach die Tür auf!“ „Warum, das ich mich bis auf die Knochen blamiere!“
„Ich komm jetzt rein Ne-chan, ob es dir passt oder nicht.“
„WAS, HEY RAUS HIER!“ „WAS, HAST DEN DU GEMACHT?“ sie musste sich alle Mühe geben nicht zu lachen den es sah zu komisch aus.
„WAS KANN ICH DEN DAFÜR DAS DER SCHEISS ANZUG SO BESCHRENKT GESCHNITTEN WURDE!“

Eine Stunde später

Marik und Kaiba waren schon lange mit ihrer Garderobe fertig, bis Sui endlich aus dem Zimmer trat und ihren Bruder hinter sie her zog.
„So, und wie sieh er aus?“ als Kaiba Neji betrachtete, blieb sein Mund offen stehen, denn er trägt einen weißen Anzug mit lila Krawatte und schwarzen Hemd darunter.
man muss der gut Aussehen Seine Haare hat er streng nach hinten gemacht, nicht wie sonst, das dass Pony macht was es will, sondern das es ebenfalls nach hinten gemacht ist, so sah es aus als hätte er blonde Strähnen im Haar.
„Erde an Kaiba, wie findest du nun Ne-chan?“ „Was? Äh, er sieh einfach..... mir fehlen die Worte.“
wer's wiesen will, Kaiba und Marik tragen einen einfachen schwarzen Anzug, nur das Marik in seinem Knopfloch die gleichen Blumen trägt wie Suis Hochzeitsstaus

Drei Stunden später

„Ne-chan, ich bin so aufgeregt!“ „Keine Angst, es wird schon alles Schief gehen.“
„WAS!“ „Beruhige dich, du musst..... ah, es geht los. Bist du bereit?“

„Ja“

„Bleib ruhig Marik!“ „Ja aber Kaiba.....“ „Kein aber!“
dann ertönt die Musik und Sui kommt mit ihrem weißen Kleid an aus der Tür gelaufen.
„Meinst du das mir das Kleid auch wirklich steht?“ „Ja, dir passt das ganz ausgezeichnet, jetzt hör auf zu nerven, das ist deine Hochzeit!“
ihr Kleid besteht aus einer langen Schleppe, der bis auf den Boden reicht, dann das Oberteil was Schulterfrei ist und der Rock der etwas über den Boden reicht, dazu trägt sie weiße Handschuhe die nur am Mittelfinger befestigt sind und der weiße Lilien Straus mit den grünen Ranken die am Straus herunter hängen
„Ehrlich?“ „Ja, verdammt noch mal und Marik sieh auch gut aus, wallst du das als nächstes gefragt hättest!“ „Ja danke, aber du musst zugeben das Kaiba auch nicht schlecht aus sieh.“ diese Aussage ignorierte er völlig, nur den leichten Rotschimmer konnte er nicht verbergen. „Ach, so ist das. Dir gefällt er also.“ „Ja, könntest du jetzt ruhig sein! Das ist schließlich deine Hochzeit nicht meine.“ „Na gut, aber irgendwann kommt auch deine mit Kaiba.“

„WAS“

Endlich war es so weit, sie mussten nur noch ja sagen, dann war alles überstanden.

„Willst du Marik Ishtar, Sui Sugami zu deiner Frau nehmen?“

„Ja, ich will!“

„Und willst du Sui Sugami, Marik Ischta zu deinem Manne nehmen?“

„Ja“

„Kraft meines Amtes, erkläre ich euch zu Mann und Frau. Sie dürfen die Frau nun küssen!“

Drei Minuten später

„Hey, ihr könnt jetzt aufhören!“ „Las sie doch!“

Vier Stunden später

„Auf in die Flitterwochen und danke noch mal fürs Auto Kaiba.“

„Nichts zu danken, jetzt geht endlich!“ „Warum? Du willst doch

nur mit Ne-chan allein sein.“ „Ja, du hast es erfasst.“ „WAS? Hey, Kaiba was soll das heißen?“ „Ach nichts“

Als Sui und Marik endlich losfahren, bricht Neji in Lachen aus.

„Okay, was hast du gemacht, los raus mit der Sprache!“

„Ach, ich hab nur ein paar kleine Gemeinheiten in der Wohnung angebracht.“

Endlich an der Wohnung für die Flitterwochen angekommen, nimmt Marik Sui auf die Arme und will sie über die Schwelle tragen, doch als er einen Schritt in die Tür gemacht hat, rutscht er auf einem Teppich aus der über mit Butter eingeschmiert war aus und Sui landet in einem Eimer mit dünnflüssigen Schelew. „NE-CHAN, DASS WIRST DU MIR BÜSEN.“ „Ist dir was passiert?“

„Nein“

Marik macht sich ans Werk sie zum Bett zu bringen, doch als sie am Bett ankamen und die Bettdecke wegnahmen, sprangen ihnen unzählige Frösche entgegen. „Lecker, lebende Froschschenkel.“ doch mit einmal waren alle Frösche weg. „Nun wo waren wir stehen geblieben? Ach ja.“

Marik zog Sui auf sich und begann sie zu küssen und sie ihrer Sachen zu entfernen, doch als sie mit dem Vorspiel fertig waren und sie jetzt tiefer in die Sache begannen zu gehen, schaut Marik an Sui vorbei die sich auf Marik bewegte und leise vor sich hin stöhnte. Doch plötzlich war die Erregung von Marik weg, denn als er an Sui vorbei schaute erblickte er ein Bild von einer nackten alten Frau, die mindestens über 85 Jahre alt ist.

„Marik, was hast du?“

„Ich? Ach nichts.“ „Sag das jemanden anderes, ich spüre das doch!“

„Oh“

„Na auch egal, ich weis schon wie ich dich wieder in die richtige Stimmung bringe.“ damit begann sie sich wieder auf Marik zu bewegen und haucht zarte Küsse auf seinen freien Oberkörper. *dazu, sag ich lieber nichts*

Marik versuchte krampfhaft nicht zu dem Bild zu schauen, sondern konzentrierte sich

doch als Sui die Beiden am Fenster entdeckte, erstarrten sie vor Furcht vor ihrem Blick, der so zornig war, dass sogar Kaiba einen Schreck bekam. *sie haben noch mehr Krausarmes erlebt, nur das schreibe ich lieber nicht, ihr könnt es euch ja vorstellen*

„NEEEEE-CHAAAAAANN, komm auf der Stelle her!“

„Was, ihr seid schon zurück, hat es euch gefallen?“ mit einem gehässigen Lächeln, gab er ihr zu erkennen, dass er es war. *großer Fehler*

„Gefallen, du hast mir meine Flitterwochen versaut!“ „Klar, dafür ist ein großer Bruder doch da.“ „Das kriegst du wieder, war's nur ab. Meine Rache wird kommen.“ damit ging sie mit einem furchterregenden Lachen an Neji vorbei und Marik trottete ihr hinterher.

„Was, will sie schon machen?“

„Hallo, Sui.“ „Oh Mokuba und Kaiba. Ihr seid auch hier.“ „Das ist immerhin mein Haus.“ protestierte Kaiba mit mürrischer Stimme.

„Was ist denn, hattest du mit meinem Bruder wohl noch was vor?“ „Was geht dich das an!“ „Also, ja. Ach, ihr seid ja jetzt Verlobt, zumindest aus deiner Sicht. Ne-chan hat gezwungener Massen ja sagen müssen oder Seto?“ *stimmt, er musste ja sagen, denn abgemacht ist abgemacht*

„Na und“

„Soll ich dir verraten wie du das hinbekommst?“ „Nein“ „WAS“ „Neji, hat mich schon gewarnt, dass du an ihm Rache ausüben willst.“

„Bitte, dann eben nicht. Aber trotzdem ist schön wieder zu Hause zu sein.“

P.S. Dieses Kapitel viel mir leicht zu schreiben aber ich weiß noch nicht wie Sui an ihren Bruder Rache nehmen soll. Doch sicher wird er Leiden und Kaiba mit ihm. Ich freue mich schon aufs Schreiben.